

Festliche Rhythmen auf dem Marimbaphon

Musikschule Enger-Spenge stellt beim Weihnachtskonzert neues Instrument vor

VON STEFANIE BOSS

■ Enger/Spenge. „Ist denn schon wieder Weihnachten?“, fragte Dr. Klaus Bockermann beim Weihnachtskonzert der Musikschule Enger-Spenge in die Runde des Publikums. Ja, es ist schon wieder so weit, „das Jahr ist wie immer schnell vergangen“, stellte der Vorsitzende des Förderkreises der Musikschule (FöMSES) fest. Und es gab eine Überraschung: Wenige Wochen vor dem Fest gab wurde ein großes Geschenk präsentiert.

„Eine Veränderung in diesem Jahr war die Verabschiedung des langjährigen Musikschulleiters Christoph Ogawa-Müller und die Amtseinführung seines Nachfolgers Karl-Heinz Hagencord“, sagte der FöMSES-Vorsitzende und bat für beide um Applaus, bevor er die Überraschung verkündete: Das neue Marimbaphon wurde bei diesem Weihnachtskonzert endlich eingeweiht.

Unter einem großen Tuch verpackt, mit Schleifen umwickelt und mit Luftballons geschmückt, stand es in der Aula der Grundschule Spenge/ Hücker-Aschen und wartete auf den großen Moment. Gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Dumcke durften der alte und der neue Musikschulleiter die Schleifen lösen und das Instrument enthüllen. Beim ersten Stück der „Family of Percussion“ kam es dann auch gleich zum Einsatz: Karl-Heinz Hagencord spielte mit seinen Schülern Catharina Wellhöner und Leander Schlesier darauf „Sleigh Ride“, begleitet von



Für drei Musiker: Leander Schlesier, Karl-Heinz Hagencord und Catharina Wellhöner weihten das Marimbaphon mit dem Lied „Sleigh Ride“ ein.

FOTOS: STEFANIE BOSS



Feurige Rhythmen: Die „Combo con Fuego“ spielte „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Rudolph, the red-nosed Reindeer“.

Henrik Blümke, Florian Born und Aaron Oochmann auf weiteren Schlaginstrumenten. So konnte das neue Marimbaphon gleich unter Beweis stellen, dass es mit den anderen Instrumenten hervorragend harmoniert.

Das alte Marimbaphon der Musikschule war Ende der 80er Jahre angeschafft worden. Die lange Einsatzzeit ist nicht ohne Spuren an ihm vorübergegangen, so dass ein neues ein lange gehegter Wunsch war. Angeschafft wurde nun ein fünfk-

taviges Marimbaphon.

Doch das neue Instrument und die „Family of Percussion“ standen nicht alleine im Mittelpunkt des Konzerts, viele andere Musikschüler, ob solo oder in Ensembles, zeigten ihr Können. Angefangen bei den Kleinsten, den Kindern der Musikalischen Früherziehung, die zu Beginn „Stern über Bethlehem“ sangen, über Gitarren-, Streicher- und Flötensembles, bis hin zu der „Combo con Fuego“, bei der auch einige ältere Musiker mitwirkten. Prä-

sentierte wurden bekannte Weihnachtslieder wie „Stille Nacht“, Klassisches wie „Die Ankunft der Königin von Saba“ aus dem „Oratorium Solomon“ von Georg Friedrich Händel und poppige Stücke wie „Winter Wonderland“.

Am Schluss war dann das Publikum gefragt: „Unter Ihren Stühlen finden Sie Streichholzschachteln und Knicklichter“, erklärte Karl-Heinz Hagencord. „Damit dürfen Sie beim letzten Lied, ‚Feliz Navidad‘, den Rhythmus mitmachen oder die Lichter schwenken.“

Viele Spenden

■ „Für ein Marimbaphon von der Größe und Qualität, wie wir es jetzt angeschafft haben, muss man tief in die Tasche greifen“, sagte Dr. Klaus Bockermann, der FöMSES-Vorsitzende. 13.500 Euro hat es gekostet. Den Löwenanteil habe der Zweckverband der Musikschule Enger-Spenge, eine Einrichtung beider Trägerstädte, übernommen. Eine weitere große Summe sei bei der im März gestarteten Spendenaktion „Good Vibes“ zusammengekommen. Die dritte Säule habe der Beitrag der Anton-Hettich Stiftung gebildet. „Alle zusammen haben diese Anschaffung möglich gemacht“, betonte Verbandsvorstand Bernd Dumcke. (boss)

